

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 304.

Dienstag den 30. October.

1860.

Unser Liebling.

Solltest Du Dich wirklich besinnen müssen, lieber Leser? Nein, bist Du ein Deutscher, ein echter Deutscher, so will ich mein Leben verwetten, daß Du erkennst wen ich meine. Du würdest mich verstehen, auch wenn der 10. November nicht an der Schwelle der Gegenwart stände. — Am nächsten 10. Nov. wird es ein Jahr werden, daß Leipzig sich vergebens festlich schmückte Tag und Nacht, um diesen Tag herrlicher und prächtiger zu feiern als andere deutsche Schwesternstädte es thaten. Der 10. November kommt wieder, er kommt und fragt Dich: „Kennst Du mich noch? Liebst Du mich noch?“ Und gewiß, Du antwortest mit mir: „Ja, ja, ich kenne Dich noch, Schiller, ich liebe Dich noch und verehre Dich noch und werde Dich lieben und verehren so lange ich lebe, so lange ich liebe und verehre das Dreigestirn des Guten, Wahren und Schönen.“ O möchte jeder Deutsche so antworten können! Denn Schiller lieben heißt wahrhaftig nichts weniger, als ihm und seinem Streben verwandt sich fühlen. Nicht jeder aber fühlt sich dem Hohen, dem Edlen verwandt. Der 10. November ist ein Tag der Prüfung und es ist gut, daß es so ist. Auch die Nationen haben ihre Maturitätsprüfungen; und ob die deutsche die ihre cum gloria bestanden, das hat der 10. Nov. von 1859 noch keineswegs absolut bewiesen, das werden erst die 10. November der folgenden Jahre und besonders der von 1860 zur Gewissheit erheben. — Wahrlieb es mag wohl Mancher im Festzuge mit gewandelt sein, der Schiller wenig ähnelte, und Mancher scheinbar müßig zugeschaut haben, der würdiger diese Stelle vertreten hätte. Gern möchte ich mich hierin irren, gern auch meine Erwartungen vom nächsten 10. November in demselben Verhältnisse übertroffen sehen, wie die vom 10. November des vorigen Jahres. Doch was soll, könnte vielleicht hie und da Einer fragen, was soll am nächsten 10. November zu erwarten oder zu thun sein? Sorgt nicht der Schillerverein in gewohnter Weise ganz von selbst für Gelegenheit zur würdigen Feier desselben? Nun ja, alle Ehre und Anerkennung unserem Schillervereine, der wohl als der erste in ganz Deutschland genannt wird; aber meinst Du wirklich, lieber Leser, daß sich die Schillerfeier in Leipzig auf dessen Schillerverein beschränken werde oder beschränken sollte? O nein, o nein, die Schillerfeier muß größer sein, muß auch in Leipzig größer sein!

Ich wenigstens sehe voraus, und was wohl auch sicher geschehen wird, daß viele Familien, und die Deinige, liebster Leser und Leserin mit, zur Zeit des 10. November nun und nimmermehr vergessen werden, im trauten Kreise ihrer thurenen Häupter irgend ein Gedicht aus Schiller zu lesen oder vorlesen zu lassen. Aber auch dies will mit noch nicht genügen. Die Schillerfeier muß größer sein; der 10. November muß ein wahrer Festtag sein, muß es sein und bleiben für alle Zeiten, muß es sein so lange die deutsche Zunge klingt. Es drängt sich hier die Frage auf, ob es denn nicht möglich sei, einem allgemeineren Publicum als der Mitgliedschaft des Schillervereins die Gelegenheit zu verschaffen, durch Anhörung einer Rede und eines Liedes sich zu erbauen? Es fragt sich, ob denn nicht wenigstens eine allgemeinere Nachfeier stattfinden könne, die sich diesmal ganz besonders gut ausführen ließe, da dem 10. November ein Sonntag folgt, der einem größeren Theile von Leipzigs Bewohnern Muße gewährt? Jedenfalls soll diese Frage dem läblichen Leipziger Schillervereine und seinem Vorstande hiermit bestens empfohlen sein. — Nur den einen Wunsch muß ich noch aussprechen, den Wunsch, daß Leipzig den 10. November als einen Tag der Prüfung ansehen und sich von den Bürgern anderer Städte nicht möge beschämen lassen, ja daß es sich von seinem früheren Selbst, von dem Leipzig von 1785 nicht möge beschämen lassen, denn auf jenes Leipzig bezog sich zunächst der geistvolle Trinkspruch auf Schiller, den der Geheimerath ic. von Wächter am 10. November vorigen Jahres bei der Festtafel

im Hotel de Pologne ausbrachte und worin es unter anderem hieß: „Doch kann ich für die Vergangenheit als Leipziger und kann Leipzig überhaupt einen großen Trost schöpfen. Von wannen wurde die erste freundliche Hand geboten, die ihn mit dem Schicksal versöhnte? Wohl hatte er einzelne Freunde in nächster Nähe, aber von fern reichte ihm fast niemand die Hand; da waren es zwei schöne Jungfrauen, wie an ihnen Leipzig auch heute noch reich ist, wie schon ein Blick auf unsere Versammlung zeigt; sie und ein Sachse von echtem Schrot und Korn boten ihm, dem persönlich Fernstehenden und Unbekannten die Freundschaftshand und zogen ihn nach Leipzig und da ward er wieder warm im Glauben an die Menschheit, ermutigt seinen großen Weg weiter zu gehen.“*)

Nun Ihr Bürger von Leipzig, Ihr könnt nicht mehr zurück. Der 10. November von 1859 hat eure Liebe verrathen und wahrlich, Ihr braucht euch derselben nicht zu schämen; so verläugnet sie denn auch nicht, und erkennt im 10. November den Tag der Probe und Prüfung!

R. g. M.

*) S. die Broschüre: Das Schillerjubiläum in Leipzig, 1860, (Hinrichs'sche Buchhandlung) S. 68.

Steckbriefe auf unausstehliche Personnagen.*)

Der Lion.

Um zu erkennen, wie es um die Urtheilkraft und sittliche Würde selbst in den gebildeten Schichten steht, muß man die Leute näher in's Auge fassen, welche sich namentlich in kleinen Städten rasch eine Geltung verschafft haben und entweder als Personen von Distinction, als besonders noble Cavaliere, oder gar als Genies debütiren dürfen. Die Requisiten, mit denen sie dies Relief erlangen, bestehen bald in einem von Talenten und Geldmitteln unterstützten nobeln Ait, bald in liebenswürdigen und gewandten Umgangsformen oder in einem schlagfertigen Witz, dessen Dreistigkeit sich Niemand gegenüber zu stellen wagt, endlich in einer Verschwendung, durch welche die Leute in der Form von Gastlichkeit und nobler Lebensart bestochen werden.

Immerwährend geschieht es, daß diese Tractie-Talente und Kneip-Genies oder diese Raufbolde mit einem Anstrich von Cavalier-Comment ihr Debüt im ersten Act als Löwen, Volkslieblinge und Gentlemans beginnen, um im letzten Act als Wüstlinge, Lumpen oder Hundsfötter am Pranger zu stehen. Aber immer wieder beissen selbst gescheutere und bessere Leute auf einen Patron an, der etwas englisch und französisch spricht, in Musik, Literatur und Tages-Vorlagen macht, ein Officiers-Patent, ein Adels-Diplom oder auch nur einen alten Familien-Namen aufzuweisen hat, seinen Schnauzbart zu streichen, seine Figur und seine Umgangs-Talente zu präsentieren, dazu mit einigem Anstande oder vielmehr mit Renommage Geld zu verschwenden versteht. —

Die Leute können oder wollen nun einmal nicht begreifen, daß jede Art von Ostentation verdächtig ist, und daß sich auch die feinste Renommage schwerlich mit einem inneren Leben und innerer Genugthuung verträgt; daß nur ein Hohlkopf und ein profaner Sinn um den flüchtigen Beifall der Menge buhlen kann; daß bedeutende und solide Menschen zurückgezogen leben und ihre Talente nur im engern Freundeskreise produciren.

Wir können nun zwar unmöglich Genies vom ersten Range zu Duzenden sein; wenn wir's aber nicht sind, so sollen wir uns nicht so gebenden, als ob wir eben das geniale Incognito lieben;

*) Der Humor ist in unserer neuen Literatur so selten, daß man sich freut, wenn man irgend wo Spuren davon antrifft. Deshalb machen wir mit dem Vorstehenden auf die „Typen der Gesellschaft. Ein Complimentebuch ohne Complimente von Vog. Golz“ (Gründberg, Levynsche Buchh.) aufmerksam. D. Red.

und wenn wir gescheut sind, so leiden wir keine Maske oder des Esels im Löwenfell. Selbst wenn auch unter denselben ein peruanischer „Puma“ ein feiger mähnenloser Kazen-Löwe steht, so soll er nicht die Majestät repräsentieren. Wenn uns die Komödienstreichere und Fälschungen, die Dürpirungen des Publicums nicht indignieren, so respectiren wir weder die Wahrheit noch das Volk.

Eine Species des Renommisten.

Es können uns Leute schon zu nahe getreten sein, bevor sie den Mund aufgemacht, oder uns auf die Hühneraugen getreten haben. Sie beleidigen durch das, was sie gebildeten Menschen gegenüber unterlassen; durch den Mangel an allgemeiner Aufmerksamkeit und Söhne, durch die Sicherheit ihres Auftretens, durch ein überlegnes Air oder eine leichte, profane, vornehm ignorierende Manier; durch eine Macenaten-Herablassung, welche Andern die Rolle der Schüblinge zuweist oder dadurch, dass sie mit sich selbst nicht die Umstände machen, welche die Achtung vor einem honesten Nebenmenschen erheischt. Sie beleidigen uns, indem sie auch diejenigen Illusionen zurückweisen, welche das natürliche Wohlwollen und Zutrauen im Menschen-Werke erheischt. Während diese Leute aber selbst die Weltgeschichte als keine Macht empfinden, prätendieren sie gleichwohl, dass Federmann sich von ihnen impnieren lasse. Endlich giebt es Menschen, deren Visage und Art eine so unertäglich impertinente Disposition, eine solche Schönigkeit in Perspective ausdrückt, dass man schon touchirt und in's Gewehr gefordert ist, wenn man ihrer nur ansichtig wird. Diese unausstehlichen attentäterischen Subjecte, denen man in's Gesicht schlagen möchte, wenn sie uns mit zugekniffenen Augen und stecknadelkopf großen Pupillen fixiren, diese vacirenden Genies, denen es um die dünnen, zusammengekniffenen Lippen und um die fein ausgearbeiteten, impertinenten Nasenflügel wie eitel Hohn und Weltverachtung spielt, werden in der Regel durch die garstige Sorte repräsentirt, welche als entre-deux zwischen dem Mittelstande und den Leuten von Extraction mitten inne balancirt, ohne von dem Einem goutirt und von den Andern förmlich recipirt zu sein. Es sind die Lumpen von Extraction, die Löwen der demimonde; Subjecte, die durch verschuldete pauprrets oder durch malhonette Geschichten und despoticke Verbindungen bei ihrer eigenen Sippshaft in stillen Beruf gekommen sind. Zu derselben unledlischen Race gehören auch die auf ihr ursprüngliches Nichts reducirten Glückstritter, Probenreiter und Eintags-Propheten der Politik, die wieder verschollenen Emporkommlinge in der Tages-Literatur, die ausgekinderten Poeten, die pensionirten Philosophen, die zahnlosen Recensenten, die abgesetzten Günstlinge des Publicums und der Mode, die Leute, welche ihres Nebenmenschen Talente, Titel und Güter als einen Raub an den Einkünften und Ehren ansehen, die ihrem verkannten Genie nach dem Naturrecht und der neuwerdenden Weltordnung gebühren.

Taugenichtse im genialen Styl.

Es ist leichter, mit entschiedenen Narren und Spitzbuben, als mit solchen Taugenichtsen umzugehen, die aus einem Mischmasch von Narrheiten und Weisheits-Perioden, von Gewissenlosigkeiten und Neueschmerzen, von delicate Sittlichkeitsscrupeln und groben Ausschweisungen, von Devotionen und Frechheiten, kurz aus einem Rührei von allen möglichen Gegensägen bestehen.

Und wenn sich noch immer Engel und Teufel um solch ein verzweifeltes Subject zankten, so könnte es doch noch ein Trauerspiel sein; aber es ist nur ein Hexenbrei von aller Welt Ingredienzen, Bildungsfragmenten und Impulsen, in dessen Qualm und Rauch eine wilde Jagd von Miniatur-Gespenstern und Dämonen die miserablen Zukunfts-Mysterien vorspuken darf. Titanen und Teufel in menschlicher Gestalt schmeicheln wenigstens der Einbildungskraft mit einem Schein von Größe, von Naturgeschichte und Uebernatur; aber diese verdammten Ableger von Faust und Don Juan, in denen die Geniestreiche und die majestatisch-elementaren Leidenschaften zu jämmerlichen Gelüsten, zu seigen Lügen und Persiflaturen, zu Sößlichkeiten und Skandalen abgeschwächt sind, altertum selbst beim Dichter und Denker den Respect vor der Menschennatur, den Glauben an die Freiheit des Willens, an die ureigene Kraft des Geistes, an den Adel des Genies.

Es ist in den meiststen Fällen verlorene Mühe, sich mit diesen Halb-Genies zu befassen. Sie haben Alles reflectirt, Alles probirt, auf die Spitze gestellt und nichts ausgehalten, nichts zu Wege gebracht. Es sind die Cultur-Frazen, die Alles und Nichts förmlich oder aus dem Grunde verstehen, deren Gehirn und Herz ein Tummelplatz aller Dämonie und Kobolde geworden ist, und die in all' der Confusion selbst nicht mehr wissen, was sie wollen, oder was die Welt für Forderungen an sie hat. Ermahnungen und Auseinandersetzungen sind bei Leuten eine verlorene Mühe, in deren Hirn und Herzen Alles, wie in einem Maischbottig, drunter und drüber gährt. Wer aus solchem Sauergut Spiritus ziehen will, muss eben ein Brannweinbrenner, ein geborner Correctionshaus-Inspector, ein halber Teufel sein; der edle, zartführende Mensch ist dazu nicht geschickt. Aber das Schicksal macht

Feuer unter die verrückte Maische, und dann kommt's noch auf die Apparate an, sonst giebt's auch keinen genießbaren Aquavit. (Fortsetzung folgt.)

Bur Tageschronik.

Leipzig, den 29. October. Bei dem Baue des Vorbergerhäuses der Thomasmühle stürzte heute Mittag der Handarbeiter Dumont in Folge seiner Trunkenheit von dem Gerüste herunter und erlitt dabei bedeutende Verleihungen am Kopfe und Rückgrate. Er wurde in das Jacobshospital geschafft.

Verschiedenes.

Die Bialowitzer Haide, wo Kaiser Alexander mit seinen fürstlichen Gästen eine Jagd auf Auerochsen anstellen wollte, nimmt den grösseren Theil der südwestlichen Hälfte des Prusischen Kreises im Gouvernement Grodno ein. Einer der größten und vorzüglichsten Wälder Litthauens, enthält dieser Urwald einen Flächenraum von ungefähr 1100 Quadratwerst und hat besonders wegen der Güte seines Kiefernholzes für den ausländischen Handel einen grossen Werth, der in neuester Zeit in Folge der Höhbarmachung der Zuflüsse des Weichselgebietes (des Narew, der Narwka, der Lutowna und der Lesna) durch das Berliner Handlungshaus Buggenhagen u. Comp. bedeutend gehoben worden ist. In den Jahren 1845 und 1846 wurde der Wald von sachkundigen Forstoffizieren ausgemessen und taxirt; er ist seitdem in fünf Oberforststereien eingeteilt, deren jede von einem Officier des Forstcorps verwaltet wird. In zoologischer Hinsicht ist der Bialowitzer Urwald insofern merkwürdig, als er einzige in Europa noch Auerochsen besitzt, deren Zahl bereits auf etwa 1500 geschätzt worden. Schon unter der polnischen Regierung wurde nicht nur das Tödten der Auerochsen streng bestraft, sondern es wurden auch Maßregeln zur Hüttung derselben getroffen und daher ein Theil der dem Urwalde benachbarten Kronbauern, unter dem Namen Osotschniki, gegen Erlassung des Grundzinses verpflichtet, das zur Winterfütterung der Auerochsen nötige Heu auf besonders dazu angewiesenen Heuschlägen zu machen. Diese Maßregeln sind noch heute in Kraft und werden von der jetzigen Regierung sorgsam aufrecht erhalten. Außer den Auerochsen giebt es in diesem Urwalde Rehe, wilde Schweine, einzelne Eltern, einzelne Luchse, Hasen, Wölfe, Füchse, Baumwärder, Dachse und vom Federwild Auer-, Birk- und Rebhühner. Ein Bär wurde zuletzt 1846 erlegt. — Ihrer Auerochsen halber war die Bialowitzer Haide das beliebteste Jagd-Revier der Könige von Polen, und noch jetzt erinnern in den verschiedenen Waldtheilen (Urotschisko) alte Namen an die daselbst abgehaltenen Jagden, wie Samtschisko (Schlossgarten), Stary Bialowisch (alter weißer Thurm), der Batory-Berg, Augustowo, Korolovo-most (Königsbrücke) u. a. m. Auch steht in Bialowica ein Denkstein zur Erinnerung an ein vom Könige August Siegmund III. von Polen am 27. September 1752 abgehaltene Hauptjagd auf Auerochsen.

Rossini glaubt noch immer nicht an die Möglichkeit der Einigung Italiens, und wenn man ihn um die Ursache fragt, so antwortet er in seinem unnachahmlichen Dialekt: „Wie sollen sie sich verstehen? Die Einen essen Macaroni, die Andern Polenta, die Dritten Fisolen und die Piemontesen essen Alles!“

Als neulich die Büchersammlung der im Jahre 1847 zu Paris gestorbenen Schauspielerin Mlle. Mars versteigert wurde, erstand ein Engländer eine Bibel und fand darin Banknoten im Betrage von 500 Pf. St. Die früheren Eigentümer haben Ansprüche auf das Geld gemacht, die aber der Käufer nicht anerkennen will.

Bei Ballarat in Australien wurde in einer Tiefe von 400 Fuß ein Goldklumpen seltener Größe gefunden; er wiegt 838 Unzen und hat die Gestalt einer Hammeskugel. Rings herum lagen Klümppchen von zusammen 100 Unzen Gewicht.

Das Journal des Cultivateurs räth in einem ausführlichen Artikel den Anbau des amerikanischen Kürbis (potiron) an, und weist nach, dass die Pflanze nicht nur ein Nahrungsmittel für den Menschen, sondern auch ein kostbares Winterfutter für das Vieh und sehr milchfördernd sei. Der Anbau derselben bedarf nur halb so viel Dünger, wie andere Knollenfrüchte. Aus dem Samen kann man Leuchtöl schlagen, und zur Zuckerfabrikation soll der amerikanische oder ungarische Kürbis ebenso gut sein, wie die Runkelrübe. In England wird die Pflanze häufig gebaut.

Bei dem Scheibenschießen in Vincennes wurde ein scheinbar gewordener Hase vor der Scheibe der Nationalgarde erschossen.

Die Rathausuhr
ging Montag den 29. Octbr. 11 Uhr Vormittags 26 Sec. vor.

Leipziger Börsen-Course am 29. October 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
						pCt.	pCt.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	—	91 1/2 Alb.-Bahn-Pr.I Em.pr. 100 apf 5	—	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	63 1/4	
- kleinere 3	—	—	do. II. - do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	18	—	
- 1855 v. 100 apf 4	—	88	do. III. - do. 5	—	—	pr. 100 apf	—	—	
- 1847 v. 500 apf 4	—	100 1/2 Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—		
- 1852, 1855) v. 500 apf 4	—	100 1/2 Leips.-Dresd.-E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	—	100 5/8	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—		
1858 u. 1859) - 100 - 4	101 1/2	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	101	—	pr. 100 apf	—	—	
Action d. chem. S.-Schles.			Magd.-Leips.-E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	99	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—	
Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	101 1/4	do. Prior.-Oblig. do. 4 1/2	—	102 1/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—	
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 1/2	93 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	pr. 100 apf	—	—	
rentenbriefe kleinere 3 1/2	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2	—	101 1/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	101 1/4	—	do. II. - 5	—	104 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—	
Sächs. erbl. v. 500 apf 3 1/2	—	89 3/4	do. III. - 4 1/2	—	100 1/4	pr. 100 apf	—	10 3/4	
Vfandbriefe - 100 u. 25 apf 3 1/2	—	—	do. IV. - 4 1/2	—	98 3/8	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	70	
do. - 500 apf 3 1/2	—	96	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	99 7/8	Gothaer do. do. do.	—	—	
do. - 100 u. 25 apf 3 1/2	—	—	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	
do. - 500 apf 4	101 1/4	—	—	—	—	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	
Sachs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	137 1/2	
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf	—	—	
kündbare 6 M. 3 1/2	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—	—	pr. 100 apf	—	—	
v. 1000, 500, 100 apf 4	101	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	
- 1000 kündb. 12 M. 4	101	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	pr. 100 apf	—	—	
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf 4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	
do. do. v. 100 - 4	—	—	Köln-Mindener . à 200 - do.	—	—	pr. 100 fl.	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	92 1/4	—	Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	225	224	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	
Cr.-C.-Sch., kleinere 3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	25 1/2	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 1/2	—	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	198	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	56 - B. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	—	56 - C. à 100 - do.	—	—		—	—	
do. Loose v. 1854 4	—	—	—	—	—		—	—	
do. Loose v. 1860 5	—	—	Thüringische à 100 - do.	104	—		—	—	

Sorten.	Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung.	Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 apf L'dor ik. S.	108 7/8	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/4 apf)	—	9.3	Div. ausl. Cassanaw. à 1 u. 5 apf	—	74 5/8	Bremen pr. 100 apf L'dor ik. S.	108 7/8	—	—
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	do. à 5 apf	—	—	à 5 apf	2 M.	—	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	do. à 10 apf	99	—	Breslau pr. 100 apf Pr.Crt. ik. S.	99 7/8	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel.-Casse . . .	99 1/2	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. ik. S.	57	—	—
And. ausl. L'dor do.	—	5.13 1/4	—	—	—	in S. W.	2 M.	—	150
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Re. pr. St.	—	4 1/8	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Beo.	2 M.	—	—
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. ik. S.	—	141 7/8	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	—	—	6.17 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—	4 3/4	do. 2 M.	—	—	3 M.	79 3/8	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in ik. S.	56 15/16	Paris pr. 300 Frs.	3 M.	—	—	—
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. à östr. Währ.	3 M.	—	74 1/4
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. ik. S.	99 7/8	—	3 M.	73 1/4	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—	—	—	—				
do. 10 Kr. do.	—	—	—	—	—				
Geld pr. Zollpfund fein	—	29 1/3	—	—	—				
Silber pr. Zollpfund fein	—	—	—	—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 13 apf 1 1/4 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 3 apf 7 1/8 ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 2 3/4 ob.

Um Reformationssäfte predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Lechner, Sup.,
Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr M. Gräfe,
Vesper 2 Uhr Herr D. Tempel,
in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel,
Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Korn,
Vesper 2 Uhr Herr M. Naumann,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
Nachm. 2 Uhr Herr M. Hünigen,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Selle,
Nachm. 1/2 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
in der reform. Kirche: Früh 2 1/2 Uhr Herr Pastor Bläß,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Brockhaus.

Auch wird an diesem Tage eine Collecte für die hiesige Orts-schulcaisse vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstrassenhäuser um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr Pfarrvicer Ficker.

Motette.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Ein' feste Burg ist unser Gott, von Doles.
(In zwei Theilen.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Aus dem 109. Psalm von Gesca.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das. über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abf. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung).

30 M., Nhm. 12 U., 15 M., Abde. 6 U., Abde. 6 U. 30 M.
(bis Göthen) u. Nchis. 10 U.

Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M.,
Mitt. 12 U., Nhm. 2 U., Abde. 8 U. 35 M. u. Abde. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nhm. 1 U. 40 M.
und Abde. 7 U. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nhm. 1 U. 21 M. u. Nchis. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonnenberg u. Lichtenfels: Abf. Brm.
11 U. 5 M. [Giltzug] und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).

Anf. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abde. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Erfurtungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.
8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nhm. 1 U. 40 M.,
Abde. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchis. 11 U. 8 M. [Giltzug].

Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt),
Nhm. 1 U. 21 M., Nhm. 4 U. 2 M., Abde. 6 U. 2 M. und
Nchis. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M.,
Brm. 11 U. 45 M., Nhm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau)
u. Abde. 6 U. 25 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nhm. 12 U. 30 M., Nhm. 4 U.
15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. [Giltzug], Mrgs.
7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M. u. Abde. 6 U. 25 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nhm. 12 U. 30 M., Nhm. 4 U.
15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M.,
Brm. 11 U. 45 M., Nhm. 3 U. 10 M., Abde. 6 U. 25 M. u.
Abde. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab),
Mrgs. 8 U. 10 M., Nhm. 12 U. 30 M., Nhm. 4 U. 15 M.,
Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 14. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

Prinz Eugen.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Meyern.

Personen:

Prinz Eugen von Savoyen	Herr Hanisch.
Prinz von Lothringen-Commercy, sein Vetter,	Herr Kühns.
Prinz Baudement, dessen Vetter,	Herr Otto.
Louise de Tessé	Fräulein Ledner.
Graf Tessé, ihr Vater,	Herr Bachmann.
Victor Amadeus, Herzog von Savoyen,	Herr Stürmer.
Stefan, österreichischer Wachtmeister,	Dienst
Baptiste, französischer Kammerdiener,	Herr G. Rühn.
Eugen's Diener	Herr G. Rühn.
Gin Adjutant des Herzogs von Savoyen	Herr Rühn.
Gin Adjutant Eugens	Herr Scheibe.
Erster	Herr Hes.
Zweiter Spanier	Herr Ullner.
Dritter	Herr Treptau.
Erster Dragoner	Herr Bernard.
Zweiter Dragoner	Herr Gitt.
Dritter	Herr Wallenreiter.
Erster Grenadier	Herr Saalbach.
Zweiter Grenadier	Herr Linden.
Österreichische Soldaten (Dragoner von Eugens Regiment u. Grenadiere).	
Spanische Soldaten. Gin Parlamentair.	

Ort: Erster Aufzug in Paris, die vier folgenden bei und in Turin.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Fünftes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 1. November 1860.

Erster Theil. Symphonie (Nr. 8, F dur) von L. van Beethoven. — Scene und Arie aus dem Freischütz von C. M. von Weber, gesungen von Fräulein Alvsleben vom königl. Theater in Dresden. — Concert für Pianoforte von R. Schumann, vorgetragen von Herrn Hans Seeling aus Prag.

Zweiter Theil. „Faust-Ouverture“ von Rich. Wagner. — Phantasie für das Violoncell von Piatti, vorgetragen von Herrn Alexander Schmidt aus Moskau. — Scene und Arie der Elvira aus Don Juan von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Alvsleben. — a) Etude, Es dur; b) Idylle; c) Loreley für Pianoforte solo, componirt und vorgetragen von Herrn Hans Seeling.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. Novbr. 1860.

Die Concert-Direction.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; { Expeditionszeit

Züdzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. { Vorm. 8—12 Uhr.

Mündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Raushalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke. Tauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere classifische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfehlt Wannen-, Damps- und Douche-Bäder, so wie Haushäder zu jeder Tageszeit.

Zwang-Bersteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll den vierten December d. J.

das dem Gutsbesitzer Gottfried Benjamin Kade zugehörige, auf 2884 Thlr. gewürderte Gut Nr. 31 des Brandcatasters, Fol. 25 des Grund- und Hypothekenbuches für Leutzsch notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthause zu Leutzsch aus-hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 19. September 1860.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Melzer.

AUCTION

im Münchner Hof.

Heute Fortsetzung.

Fünfte Aufführung

des

Dilettanten-Orchestervereins

im

grossen Saale des Schützenhauses

Mittwoch den 31. October, Morgens 11 Uhr.

Erster Theil. Ouverture zu „Figaro“ von Mozart; Scene und Arie aus „Idomeneo,“ für Sopran mit oblig. Violine. Quartett I. Satz für Clavier, Violine, Bratsche u. Violoncello von Schumann. Zwei Lieder von Moscheles.

Zweiter Theil. Symphonie No. I. (C Dur) v. Beethoven.

Die geehrten inaktiven Mitglieder werden ersucht, am Eingang des Saales ihre Mitgliedskarten vorzuzeigen und daselbst die Programms in Empfang zu nehmen.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelfüche.

Enthaltend 275 Kartoffelkoch-Rezepte.

Von C. Kümicher. 5. Aufl. Preis 6 Pf.

Borräthig bei

C. F. Schmidt in Leipzig,
Universitätsstraße.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Grundzüge

der

Mineralogie

von

Dr. Gustav Leonhard,

ausserordentlicher Professor in Heidelberg.

Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen.

gr. 8. Geh. 2 Thlr.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof sc.

Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. sind ab-
zugeben bei Hrn. Carl Sieger, Neumarkt Nr. 6.

Erstes Concert des Musikvereins Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 30. October.

Erster Theil: Toccata für die Orgel von S. Bach, für Orchester instrumentirt von H. Esser. Arie a. d. Oper "Semle" von G. F. Händel, gesungen von Fräulein Laura Lessiak aus Graz. Concert für das Pianoforte von L. v. Beethoven (Nr. 4, G Dur), vorgetragen von Herrn H. von Bronsart. "Der Wanderer" von Franz Schubert, gesungen von Fr. Lessiak. Berceuse von J. Chopin und Rhapsodie hongroise Nr. 2 (Lassan e Friska) von Franz Liszt, vorgetragen von Herrn von Bronsart. Reitermarsch für Orchester von Franz Schubert.

Zweiter Theil: Symphonie (Nr. 1, B Dur) von R. Schumann. Billets zu 20 Mgr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister (Grimma'sche Straße Nr. 9) und Abends an der Gasse zu haben. Billets für Sperrfahrt zu 25 Mgr. bis heute Dienstag Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung. Ebenfalls werden Zeichnungen auf das Abonnement angenommen. Ein einfaches Billet für sämmtliche 10 Concerte kostet 3 Thlr., ein Sperrfahrt 4 Thlr. Einlass 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

Königl. Sächs. Westliche Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung.

Vom 1. November ab treten im Fahrplane der diesseitigen Staats-Eisenbahn-Linien anderweit einige Änderungen ein, welche aus den auf den Stationen und Haltestellen aushängenden Plakaten, so wie aus der bezüglichen, durch das Dresdener Journal und die Leipziger Zeitung erfolgenden Veröffentlichung zu ersehen sein werden und wonach insbesondere

- a) der Sächsisch-Bayersche Zug I anstatt um 5 Uhr erst um 5 Uhr 15 Minuten früh,
- b) der Anschluß-Personenzug V anstatt um 11 Uhr 45 Min. Vormittags wieder um 12 Uhr — Mittags,
- c) der Anschluß-Personenzug IX anstatt um 6 Uhr 25 Minuten bereits um 6 Uhr 20 Minuten Abends

von Leipzig abgehen werden.

Leipzig, am 23. October 1860.

Röntgliche Staats-Eisenbahn-Direction.
von Craushaar.

Lugau-Erlbacher Steinkohlenbauverein.

Mit Bewilligung des Ausschusses werden die Inhaber der Interimscheine Lit. B. des obgedachten Vereins hiermit aufgefordert den 3. November d. J.

die XI. Einzahlung

von 5 Thlr. — Mgr. nach Abzug von
— 18 — für Zinsen

mit 4 Thlr. 12 Mgr.

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10% entweder bei dem Vereinscassier Herrn A. W. Varnhagen in Zwickau, Herrn Julius Meissner in Leipzig oder Herrn Banquier Philipp Ellmeyer in Dresden

zu leisten.

Die erreichte Schachtteufe, die darin ansteckenden Gebirge, so wie die in dem Nachbarschachte „Westphalia“ eingegangenen Notizen geben uns die Gewissheit, daß wir mit Nächstem ein bedeutendes Resultat mitzuteilen haben werden.

Zwickau, den 2. October 1860.

Das Directorium des Lugau-Erlbacher Steinkohlenbauvereines.

Louis Schmieder.

No. 44

des Leipziger Kreis- und Verordnungs-Blattes enthält unter Anderm einen Artikel über das Deffnen der Sarge auf dem Kirchhof; Notizen über diverse Legate, über Herrn Dr. Carl Schrader, über die in Aussicht stehende Anlage eines Fußwegs längs der Berliner Bahn ic. Einzelne Nummern à 1 Mgr. Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppe.

So eben erschien:

Dorfbarbier-Kalender für 1861 von Ferdinand Stolle.

Inhalt: Kappler's Reiseabenteuer, humoristische Novelle von Stolle. — Aus der Alpenwelt, eine Erzählung von Stolle. — Emanuel, oder Die vier Christbäume, ein Weihnachtsidyll von Stolle. — Wie Einer sich auf den Namen nicht besinnen kann, Humoreske. — Die Waschanstalt im Prater zu Wien, eine Humoreske von C. Reinhardt.

Mit vielen Illustrationen von Carl Reinhardt u. H. König.

Preis incl. Stempel (10 Bogen) 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Lebhaft unterschiedlichen, lediglich dem Bereich des Witzes und der Satyre angehörenden Volkskalender fehlte bisher in der Kalender-Literatur noch immer ein Vertreter der so wohlthuenden reinen Gemüthlichkeit und des tierzerquickenden Humors, wie sie von Ferd. Stolle in allen seinen Schriften und den von ihm redigirten „Illustrirten Dorfbarbier“ und „Gartenlaube“ mit so glänzendem Erfolge repräsentirt sind.

Unser „Dorfbarbier-Kalender“ bietet alle Vorzüge der Schöpfungen dieses gemüthreichen Schriftstellers, und sind wir der beispieligen Aufnahme, der ausgedehntesten Verbreitung des von ihm verfaßten Familien-Jahrbuches gewiß.

Vorrätig bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geb. 3 Thlr. 24 Mgr. Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Auflage außer manchen Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Vorträgen von allgemein wissenschaftlichem Interesse über das Studium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der unorganischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper, über den Materialismus, über die Selbstverbrennung, dafür bearbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt, wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Eintheilung in 2 Bänden ratsam erschien, die aber nicht von einander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte Se. Majestät König Maximilian II. von Bayern huldvollst anzunehmen.

Tanz-Unterricht. Anmeldungen zu meinem Cursus, welcher heute Abend beginnt, nehme ich noch Kaufhalle, Treppe C, 1. Etage von 12—2 Uhr und des Abends im Unterrichtslocal „Heterschiesgraben“ entgegen.

Hob. Schilling, Tanzlehrer.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zur diesjährigen Sammelperiode werden neue Einlagen und Renditezahlungen noch bis Ende November angenommen.
Die diesjährige Verhöhlung daran verspricht ein erfreuliches Endresultat. Bis Ende September waren 1085 neue Einlagen gemacht und Thlr. 37,063. 9. 5., das heißt nahe 3000 Thlr. mehr als im vorigen Jahre eingegangen.
Zu Auftragen empfiehlt sich mit dem Wemerlen:
„dass für Kinder im Alter von weniger als 5 Jahren es der Beibringung eines Geburtscheines nicht bedarf.“
Leipzig, October 1860.

Eduard Hercher,
Nikolaistraße, Amtmanns Hof.

Die Leihanstalt für Musik

von

C. A. Klemm in Leipzig

(Neumarkt, hohe Lilie)

besteht in einer reichhaltigen und wohlgeordneten ständigen

Sammlung ausserlesener Musikalien

(Instrumental - [Pianoforte -] und Vocal - Musik),

die dem hiesigen und auswärtigen musikliebenden Publicum zu gefälliger Benutzung dargeboten und hiermit bestens empfohlen wird.

Die eben so vortheilhaften als billigen Bedingungen sind aus dem **Abonnements-Plane**, der unentgeltlich ausgegeben wird, zu ersehen. — Auszugsweise sei Folgendes daraus mitgetheilt:

Abonnement für Hiesige und Auswärtige.

1) Ohne Musikalien - Prämie:

auf einen Monat	mit Thlr. 20 Ngr.	und	von 6 Thlr.	zum
ein Vierteljahr	1 „ — "	Leih-Musikalien	5 „	Umtausch,
„ Vierteljahr	1 „ 15 „	bis	6 „	Werth
„ Halbjahr	3 „ — "	zum Werthe	7 „	gegen
„ Jahr	6 „ — "		15 „	Werth.
„ Jahr	10 „ — "			

2) Mit Musikalien - Prämie:

Man abonnirt auf ein Halbjahr mit 6 Thlr. Vorausbezahlung, wofür innerhalb dieser Zeit nicht allein Leih-Musikalien bis zum Werthe von 7 Thalern zum allwöchentlichen Umtausch, Werth gegen Werth, zu gewärtigen, sondern auch nach Ablauf des Abonnements nach eigener, unbeschränkter Auswahl.

Für 5 Thaler Musikalien im Ladenpreise als Prämie

zu entnehmen sind.

Der in systematischer Anordnung sorgfältigst bearbeitete **Haupt-Katalog** nebst dem kürzlich erschienenen ersten **Ergänzungsbände** gibt Nachweis über alle Musik-Gattungen (32,000 Nummern in klar übersichtlicher Aufstellung).

In unmittelbarer Verbindung mit der **Leihanstalt für Musik** steht ferner der

MUSIK-SALON,

ein Local, welches durch Aufstellung eines **Pianos** und der **Streich-Instrumente**, unentgeltlich dargebotene Benutzung sämtlicher **Musik-Zeitungen**, so wie eines vollständigen **Namens- und Wohnungs-Verzeichnisses** aller hiesigen ausübenden Musiker und Fachgenossen sich nützlich und annehmlich zu erweisen bevekt, und allen hiesigen und auswärtigen Kunstfreunden und Gönnern in den üblichen Geschäftsstunden geöffnet ist.

Gründlicher Unterricht im dopp. ital. Buchhalten,

kaufmännischen Rechnen, Correspondenz etc. mit allen vorkommenden Vortheilen und Abkürzungen und besonderer Berücksichtigung der überseeischen consignation à meta- und trio Geschäfte Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage vorn heraus. Anmeldungen von 12—3 Uhr.

Für Müttern!

Um dem beginnenden Elementarunterricht eines siebenjährigen Mädchens im Hause können noch einige Anfänger teilnehmen. Nähere Auskunft bei

Herrn Reinhard Küstner, Firma: Heinr. Küstner & Co.

Tanzunterricht.

Herren und Damen ertheile ich Unterricht in allen Modetänzen. Heute erster Unterricht im **Combre**.

Louis Werner, Tanzlehrer.

NB. Unterrichts-Local große Windmühlenstraße Nr. 7.

Tanzunterricht.

Weitere Anmeldungen zu meinem Lehreursus erbiete ich mir noch täglich von 12—3 Uhr Reichstraße Nr. 11.

Morizmann Koch, Tanzlehrer.

Conversation

im Französischen für erwachsene junge Damen würde Unterzeichnete auch für diesen Winter gern bereit sein einzurichten. — Dergleichen ebenfalls für jüngere Mädchen, welche schon einige Zeit Unterricht genossen haben. Für Solche würde Lecture, Dictee und Gedächtnisübungen in Prosa wie Poesie mit Conversation abwechseln, natürlich in dem kindlichen Alter angemessener Auswahl. — Alles Nähere darüber zu erfahren Erdmannsstr. Nr. 1, 3 Treppen links bei Fräulein **Fink**.

Schlechtschreibenden lehre ich in 8 Lectionen (Fremden in drei Tagen)

eine schöne, flüchtige, geradlinige,

kaufmännische Handschrift

und ertheile den Unterricht zu jeder Zeit, auch Abends von 8 bis 9 Uhr. Sprechstunden: 9—11, 12—4 Uhr Brühl 51.

Rudolf Niegel, geprüfter Schreiblehrer aus Chemnitz, nur noch kurze Zeit hier.

N.B. Sollte eine gebildete Dame geneigt sein, den weiblichen Unterricht zu übernehmen, so bin ich bereit eine solche zu unterrichten.

D. D.
Ein Conservatorist wünscht Unterricht im Pianofortespiel zu erhalten. Näheres Reichstraße Nr. 1, 3 Et. links.

weit

VOLL-LOOSEM . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Zahl.	— Ngr.
Halbe à 25	15
Viertel à 12	22½
Achtel à 6	12½

Ganze à 10 Zahl.	6 Ngr.
Halbe à 5	3
Viertel à 2	16½
Achtel à 1	8½

Classen - Loosen

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Suze.



Schiller-Lotterie!!!

Die geehrten Inhaber von Loosen der Allgemeinen deutschen National-Lotterie, die mir solche zur Eingehung der Gewinne (pro Loos 2½ Ngr.) übergeben wollen, ersuche ich, um den Andrang in den letzten Tagen vor der Ziehung (10. Novbr.) zu vermeiden, mit schon jetzt die Loose zu übergeben, da ich, wenn mir solche erst kurz vor Ziehung im Posten übergeben werden, kaum im Stande sein dürfte, allen Aufträgen genügend entsprechen zu können, da die Ausstellung der Scheine mit größter Genauigkeit geschehen muss.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Schiller-Lotterie!!

Gewinne auf Loosen der

Allgemeinen Deutschen National-Lotterie

liebere ich Interessenten gegen Vergütung von 2½ Ngr. pro Loos ohne weitere Spesen hier aus.
Bei Aushändigung von Loosen, die ich bis zum 10. November entgegen nehme, versichere ich
gegen Empfangsscheine die schnellste Ablieferung.

C. F. Julius, Halle'sche Straße Nr. 3.

Neuchâtel 10 Francsloose, Ziehung am 1. November,
" 20 Francsloose, = = 2. Januar,
Ostender 25 Francsloose, = = 1. März,
zu haben bei **S. Fränkel sen.**

Schillerlotterie.

Gewinne vermittelt per Loos 2½ %
Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Schiller-Lotterie!

Man übergibt mir gefälligst die Original-Loose baldigst, worauf ich eine Empfangsberechtigung ertheile; seiner Zeit sind die Gewinne gegen den Schein und gegen Vergütung der kleinen Spesen bei mir in Empfang zu nehmen.

Eduard Graff, Reichsstraße Nr. 48.

Local-Beränderung.
Die Parquettfussboden-Fabrik

von
J. G. Albrecht

befindet sich von jetzt an

hohe Straße Nr. 10 im Hintergebäude.

Glaçhandschuh-Wäscherei und Färbererei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Möderka, Petersstr. 18 (3 Könige), 3 Kr.

Glaç-Handsuh werden sehr schön und schnell gereinigt Klostplatz 10, 3. Etage schrägüber dem Kurprinz.

Glaç-Handschuhwäscherei. Handschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen Petersstraße Nr. 3 im Durchgang im Hofe links 1 Treppen.

Klempner-Arbeiten

und Reparaturen im Baufache übernimmt bei schneller Bedienung Königplatz Nr. 16 zur Fortuna F. Wape, Klempner.

Schleiferdeckarbeit wird prompt und billig ausgeführt. Zu erfragen Goldhahngäschchen Nr. 7.

Möbel werden auf das Sauberste und Dauerhafteste aufpoliert, lackiert und reparirt. Adressen werden Schuhmachergäschchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Eau du Serail

von

F. C. Delor, in Paris.

Dieses neue Schönheits-Parfüm wird als unentbehrlich für jede Damen-Toilette, ganz besonders aber für die Hautkultur empfohlen, indem durch den Gebrauch desselben alles den Teint Verunstaltende, als Sommersprossen &c. in kurzer Zeit spurlos verschwindet und jeder auch noch so stark und namentlich von der Sonne angegriffene Teint jene durchsichtige Einheit und Weiß erhält, welche so sehr die Farbe jedes weiblichen Gesichtes bilden. Außerdem übertrifft das Eau du Serail vermöge der zu seiner Herstellung verwendeten feinsten orientalischen Pflanzen-Aroma's alle Fabrikate dieser Art an Wohlgeruch, erfrischenden und kühlen Eigenschaften.

F. C. Delor in Paris.

NB. Das Näherte enthält ausführlich der jedes Flacon begleitende Prospectus. Preis pr. Flacon 15 Ngr.

Alleiniges Hauptdepot bei

Theodor Pätzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Blank'sche Gichtwatte,

die sich in vielen Fällen als sehr wirksam erwiesen hat, empfiehlt die alleinige Niederrage von

Carl Helm. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.

B.W. Werl
früher: G. B. Boesiger
Mauriciatum.

à Flacon

2½, 5 und 7½ Ngr.

Munge's Silberprobe-Glättigkeit

à Glas 2½ % empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crimolines!

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,
in allen Sorten zum Preise von 17½ % an bei

Gustav Kreutser,

Grimma'sche Straße.

Herrn-Wäsche eigener Fabrik
in Bielefelder, sächsischer und schlesischer Leinwand, so wie Stoff,
empfiehlt unter Garantie

Minna Bauer, 31 Hainstraße 31.

Von
echtem Peru-Guano I. Qualité
 empfing neue Zusendungen und verkauft unter Garantie reiner und unverfälschter Ware
Julius Meissner in Leipzig,
 Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken,

Leibbinden und Beinkleider, so wie gestrickte und gewebte Strümpfe und Socken in Wolle, Vigoine, Seide und Baumwolle empfiehlt
 Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Für Putzmacherinnen.

Eine große Partie schmale Blondchen zu Garnirungen bin ich im Stande zu so billigen Preisen zu verkaufen, wie vergleichbar noch nicht dagewesen ist.
 Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Die Tapisserie-Manufactur von C. Liebherr

empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lages angesangener Stickereien im neuesten Geschmack, so wie mit Zephyr-Garnen, Castor-Wolle, Strick- und Häkel-Seide, allen Arten von Perlen, Strick- und Häkel-Muster nebst den neuesten Artikeln, um Stickereien oder Malereien einzulegen, zu möglichst billigen Preisen.

Jetzt Grima'sche Straße Nr. 19, gegenüber dem Café français.

Crinolins

eigner Fabrik à 10 % bis 5 ♂, patentierte französische 30 Reifen-Crinolins à 5 ♂, beste 6 $\frac{1}{2}$ ♂, Moirérocke und Moiréstoffe, Rosshaarröcke, Stahlkreisen, Piquéröcke in größter Auswahl, so wie die in jeder Hinsicht anerkannt besten Corsetten ohne Naht à 25 %, 1 ♂ u. 1 ♂ 7 $\frac{1}{2}$ %, Schloßcorsets 1 $\frac{1}{2}$ ♂, elastische für Kinder, elastische Unterrockbunde und die schönsten 4 $\frac{1}{2}$ à 5 Ellen breite engl. Flanelle à Elle 1 ♂ 24 % bis 2 ♂ 12 %, zu Unterrocken mit einer Naht, so wie feinste Hemdenflanelle empfiehlt

Carl Netto,

jetzt Grima'sche Straße 24,
 Ecke der Mitterstraße.

Große Auswahl eleganter Winter-Anzüge
 empfiehlt bei äußerst dauerhafter Arbeit

die Kleider-Fabrik von Valentin Engel, Hainstr. 25, Lederhof.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyath soll ein bedeutender Vorrath von Überziehern und Röcken aller Art, Beinkleider, Westen und Schlafröcke sehr billig verkauft werden. — Neumarkt Nr. 36.

Alle Arten

Spitzen und Stickereien

empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen
 Herrmann Thimig, Markt 2.

Amerikanische und französische

Patent-Gummischuhe

bester Qualität in grösster Auswahl billigst bei
 C. Albert Bredow
 im Mauritianum.

Wollne Waaren

als: seidne, wollne, baumw. Leibjacket, Unterbelinkleider, gewebte und gestrickte Strümpfe, Herren-Cachenez, Shawls, Damen- und Kinder-Gamaschen, Leibbinden, Fanchons, Käpsel, Kinderjäckchen, Handschuhe ic. empfiehlt in großer Auswahl

Carl Netto,

jetzt Grima'sche Str. 24, Ecke der Mitterstraße.

Cavour-Hüte

in Filz und Velour, so wie Façon Garibaldi und Prinz-regent, vorzüglicher Qualität, empfiehlt in vollst. Sortiment Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Neue Sendung
 von
Wiener Handschuhen

in allen Farben empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Feine Stickereien

in Motzbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Feuerzeuge, Visiten-kartentaschen, Zahntocheretuis, Journalmappen, Thermometer, Spielmarkenkästen ic. empfiehlt Ernst Hagedorff, Grimma'sche Straße, Ecke vom Naschmarkt.

Kaufhalle 8. Cravatten u. Schlippe Kaufhalle 8. zu äußerst billigen Preisen, praktische Wintercravatten von 15 %, einfache von 7 $\frac{1}{2}$ % bei F. Frohberg, Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 8.

Ausverkauf.

Schwarze Sammete pr. Elle von 7 $\frac{1}{2}$ % an, bunt türkische Sammete, seid. Hutvelpel, Schuhcord pr. Elle 4 %, weiße und schwarze Satins zu Ballschuhen, schwartzseidne Westen à 20 %, amerikan. Ledertuche, Moirérocke von 2 ♂ 10 % u. Roshaar-röcke von 2 ♂ an, Luchsenschuh von 12 % an, so wie Damen-, Reise- u. Handkoffer zu den äußerst herabgesetzten Preisen. Ernst Seiberlich, Petersstraße 46, 1. Etage.

Cachenez,

wollne Herren-Halstücher und Shawls in den neuesten Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Als guten Kauf

empfiehlt ich auch

wollne Rippse

anstatt 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. zu 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Robert Hänsel, Fleischstraße Nr. 7.

Piqué-Kragen mit Manschetten

und Knöpfchen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

Herrmann Thimig, Markt 2.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 304.]

30. October 1860.

Action-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 5177 der Beilage zu Nr. 299 d. Bl. auf 1860.)

165. Bis 1. Novbr. 1860 Einzahlung 27 mit 1 ♂, den Glauchau-Rothenbach-Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [An Eduard Lohse in Glauchau ic., zeitl. Einstuf 26 ♂.]
166. Bis 1. Novbr. Einzahlung 3 mit 100 ♂ d. i. 10 pEt., die neue Halle'sche Zucker-Raffinerie-Gesellschaft zu Halle betr. [An Herrn Fränkl in Halle, zeitl. Einstuf 300 ♂.]
167. Bis 1. Novbr. 1860 Einzahlung B4 mit 20 pEt. (20 ♂), die Wattenscheider Bergbau-Gesellschaft „Holland“ zu Wattenschöld betr. [An die Cassa der Gesellschaft in Wattenschöld; zeitl. Einstuf 60 pEt.]
*** Bis 3. Novbr. Nachlieferung 13 mit 1 $\frac{1}{10}$ ♂ s. v. d. anh., den Grimmschau-Rudelswalder Steinkohlen-Wohr-Verein zu Grimmschau betr. [Für Die, welche Einzahlung 13 mit 1 ♂ bis dahero nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Gustav Beyer in Grimmschau.]
168. Bis 3. Novbr. 1860 Einzahlung 11 mit 5 ♂, den Zugau-Erlacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Unter Innebehalten von 18 ♂ Zinsen der bereits eingeschossenen 50 ♂ an Julius Meißner in Leipzig ic.]
† Bis 3. Novbr. 1860 Nachlieferung 10 mit 1 ♂, den Werdauer Steinkohlenbau-Verein zu Werdau betr. [Für Die, welche Einzahlung 10 mit Ebensoviel bis dahero nicht leisteten, an C. G. Schmelzer in Werdau.]

Beste Münchener Stearinkerzen,

Prima französische Gummischuhe

empfiehlt billigst

E. Rauschenbach, Petersstraße Nr. 46.

Meublements betreffend.

Ein Russbaum-Meublement für 100 Thlr., dazu gehört 1 Ausziehtisch zu 12 Personen, 1 Canseuse oder Sofha von grünem oder braunem Plüsch, 1 Schreibsecretair, $\frac{1}{2}$ Dutzend Stühle, 1 Spiegel nebst Schranken. Dieselben Gegenstände in Mahagoni für 90 Thlr., etwas geringer zu 68 Thlr.

Ein Birken-Meublement in eben so viel Gegenständen zu 58 Thlr. — Elegante Silberschränke, Chiffonniere, Glasschränke, Damenschreibtische ic. zu sehr billigen Preisen
Burgstraße Nr. 5, in demselben Locale, wo sich die Berger'sche Spiegel-Fabrik befindet.

Naumburger und Salzmündener Dachziegel

find zu haben bei

Eduard Ohme, Brühl Nr. 74.

Glasfrüchte

zu Stickerien, so wie Perlen in allen Farben und Größen.
C. Wischke, Markt 11, Leckerleins Haus, im Hofe rechts.

Hausverkauf in der Moritzstraße; dasselbe ist vorzüglich gut gebaut und trägt bei niedrigen Mietzinsen über 6% Zinsen.
G. B. $\frac{1}{2}$ 100 franco poste restante Leipzig.

Für Wiederverkäufer.

Lampendochte mit und ohne Wachs, breit und rund, mit Seide für Moderateurlampen, hat Commissionslager und empfiehlt zum Fabrikpreis, bei Abnahme von grösseren Partien mit Rabat

C. Wischke,
Markt Nr. 11, Leckerleins Haus, im Hofe rechts.

Ein Rittergut

eine viertel Stunde von Bunzlau mit 950 Morgen Areal, erster Classe Feld, schönem Schloss, neuem Wirtschaftsgebäude, Brennerei, Brauerei, Inventarium und Erndte vollständig, ist für den billigen Preis von 65,000 ♂ mit 10,000 ♂ Anzahlung zu verkaufen.

J. A. Müller, Rosenstraße Nr. 19.

Ein in Reudnitz erst vor zwei Jahren ganz neu u. sehr solid gebautes freundlich gelegenes Wohnhaus mit Vorhof, Wagenschuppen, Pferdestall, Waschhaus, sowie auch grossem Garten ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt gef. Herr Gastwirth Köhler im goldenen Einhorn, Dresdner Straße.

Billardbälle, 1 Satz Caroline, 1 Satz Pyramide.
Verkauf Reichsstraße Nr. 36.

Zu verkaufen selbstgesetzte Sophas in Wolle u. Leder, Sofha- u. Lehnsuhl-Gestelle, hohe u. niedrige Kinderstühle, mahagoniähnlich polierte birkene Stühle, $\frac{1}{2}$ Dutzend von 7 ♂ an, 3 Sorten Wiener Stühle zum Polieren und Lackieren 10 ♂ und Kirschbaumstühle von 8 ♂, Kinderbetten mit Matratzen, pol. u. lack., 1 altes Eisopha, unbekleidet. Louis Müller, Tapet., Hainstr. 27.

Zu verkaufen sind billig dauerhaft u. elegant gearbeitete mahag. u. kirschb. Divans, kleine u. große Ottomane, bequeme Lehnsühle, Bettensäße mit polierten und lackierten Bettstellen
Gerberstraße Nr. 15. **J. G. Müller**, Tapetier.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Vultcommode, 1 Reisekoffer u. ein Schreibpult gr. Windmühlenstr. 15, Hof rechts 2 Tr.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein eintüriger Kleiderschrank Kupfergäschchen Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein fast ganz neues Bündnadelgewehr, feinste damastierte Gänge, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Photograph Rüger in Plagwitz, vis à vis vom Felsenkeller.

Stearinkerzen

empfiehlt

Weidenhammer & Gebhardt.

Fensterglas

das Bund 1 ♂, kleinere Sorten
28 ♂ in der Berger'schen Spiegel-
fabrik, Burgstraße Nr. 5.

Gebrauchter deutscher Dachziegel ist billig zu verkaufen u.
beim Haussmann Neumarkt 26 zu erfragen.

Dach- u. Forstziegel,

schön gebrannt, geben in jeder Quantität billigst ab

Mersfeld & Daemrich, Brühl 71 im Heilbrunnen.

Gute Dachsteine habe ich stets lagern und verkaufe dieselben
kleine Windmühlengasse Nr. 13. **B. Ernesti**.

In der Nähe von Leipzig steht ein großes Haus mit grossem
Garten zweigeteilt für den billigen Preis von 1200 ♂ zu
verkaufen. Näheres bei Herrn Carius in Leipzig, Stadt Mal-
medy, Ritterstraße.

Böhmisches Patent-Braunkohle.

ausgezeichnete Qualität, sehr billig, in grossen Partien und einzelnen Centnern nach Kaufmannspreise billig bei
Albert Plenz, Brüm, Stadt Freiberg.

Böhmisches Patent-Braunkohlen,

vorzügliche Qualität, ist stets vorrätig bei
 Belägen kaufen in meinen Bettelkisten, Ecke der Metal- und Schmiedestraße niedergelegt werden.

Verkauf gebrauchter Möbeln II.

Secretair, Chiffonniere zu Wäsche u. Kleider, 1 Kasten-chiffonniere, Bureau, Commode mit Glashintergrund, Bidans, Sophia's, 1 Lehnsessel, 2 egale grosse Spiegel, 1 Buffet, 1 Schmuckschrank, 2 Bücherschränke, 2 offne Trageren, 20erlei Tische, Ausziehtische, Klappstühle, ovale, Pfeiler-, Näh- und Spieltische sc., 1 echte Bronze-Uhr.

2 Herrenschreibtische, einer mit Bücherrepository, Rohr- und Polsterstühle, Kleiderschränke, 1 Wäschenschrank, 1 großer

Mosoco = Kugelbaumshrank,

1 Mosoco Serviettenpresse (Meisterstück),

1 Mahagoni-Pianosorte, 1 Stuhlstuhl,

verschiedene Geschäftsmöbeln,

1 Materialwaaren-Einrichtung,

1 Destillations-Einrichtung,

Comptoir- und Gewölbeschränke, Regale, Schränke, 10 Zoll Hute, 5 dfl. Sädecaisse, Sessel, Gläser usw. usw.

Doppelstühle, Gläser usw. usw.

4 Stück Scheermaschinen,

dieselben haben 1500 ap gekostet, sind gut im Stande und sollen für 300 ap zusammen verkauft werden bei

Hoburg, Brüm, Reichsstraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist eine neue lackierte Bettstelle

Reichsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe hinten quer vor 2 Treppen.

Ein Paar Kanonenstiefeln, noch wenig getragen, sind zu verkaufen Petersstraße 40. **A. Dettmar.**

2 Doppelstühle. Verkauf

Reichsstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein noch jämlich neuer Ofen mit Doppelröhren. Näheres Burghstraße 12 bei **G. Seidel.**

Equipagen-Verkauf.

Ein neues elegantes Phaeton, so wie eine der gleichen verdeckte Halbschäfte sind besonderer Verhältnisse besser billig zu verkaufen.

Beide Wagen sind sehr solid und von besten Meistern in Dresden gebaut.

Näheres bei dem Portier im Palmbaum.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen mit Matratze und 1 hoher Kinderstuhl sind billig zu verkaufen Neudörfner Straße 6, 2 Dr.

Breiter, Pfosten, Latten und Stollen,

erzgebirgische sichtne Ware, sind stets vorrätig bei

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Mein Breiterlager befindet sich im stadt. Lagerhof.

Zu verkaufen

sind ein Stück Keramikpfosten, reichlich 1½ Zoll stark, 7 und 8 Ellen lang und 12 Zoll breit.

Näheres bei Herrn W. Seidel, Dössauer Hof.

Ein Paar sette Schweine stehen zu verkaufen **Gonnewig Nr. 107.**

Ein junger Tigerhund ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 46 im Hofe 1 Treppe.

Eine Partie schön und kräftig gewachsene, veredelte

Öste Bäume

verschiedener Sorten sind angekommen und lagern davon zum Verkauf heute Nicolaikirchhof.

Eine Ladung Kartoffeln ist zu verkaufen auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Gute Magdeburger Speisekartoffeln sind angekommen
 1 Scheffel 1 ap 10 pf und fortwährend zu haben
Gerberstraße Nr. 43 im Hofe.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Schöne Forellen, Hake, Karpfen u. s. w. erhält und empfiehlt

W. Schröter, Fischhändler,

Reiche Gute, Alter Hof Nr. 1.

Markttag am Stande.

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert, 25 St. à 7½ pf empfiehlt A. C. Kuhlau, Döß. Str. 56.

Constancia-Cigarren

in ff. kräftiger Qualität 25 Stück 10 Mgr. bei

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Was giebt's denn schon wieder
 bei Melzer? — Höchst empfehlenswerthe Pack-Uhake in verschiedenen Sorten!

Leipziger Dampfaffee-Brennerei,

Verkaufsstätte Neumarkt Nr. 9,

verkauft bis auf Weiteres

Indonesischen Java pr. Pf. 11 ½

Wenado und Demerary Java pr. Pf. 12 ¼

Cheribon pr. Pf. 14 ¾

braunen Java pr. Pf. 15 ¾

echten Viocca pr. Pf. 18 ¾

echten ostindischen Perl pr. Pf. 14 ¾

Einen wahren Göttergenuss

bietet die Cigarre Angostura Nr. 6 à 4 ½ allen Rauchern bei

H. Melzer.

Frischen weißen Kaffee-Zucker 56 u. 52 Pf.

gemahlene Melis und Massinad 45 u. 50 Pf. pr. Pf.

Ind. Farin zu 36 u. 40 Pf.

Pflaumenmus, vorzüglich süß, 26 Pf.

empfiehlt **C. M. Igelstr., Alte Salzstraße 16.**

Weissen staubfreien Bruchreis

à 16 ½ pr. Pf. verkauft

H. Melzer.

W. Hennig, Weißensee 18.

W. Hennig, Weißensee 18.

W. Hennig, Weißensee 18.

Freiburger Champagner

in beliebten französ. Etiquetten

à 27 ½, 30 und 35 Mgr. pr. Bout.

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Hugo Strohbach, Hotel de Bologne

Frische Holst. und Whitst. Austern,

frische Seezungen,

frische Kabeljau,

frische Schellfische,

frischen Seedorf,

Kieler Sprotten,

Kappeler Hähnlinge,

geräucherte Makrelen,

Frankfurt a/M. Bratwürste,

geräucherte pommersche Gänsebrüste

erhält Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Braunschweiger

Leberwurst, Lebertrüffel-, Gardellen-, Blut- und

Bratwurstsalat erhält heute wieder neue Sendung

Moritz Siegel Nachfolger, Wanzenbaum.

Frische Tütze, gekochten Schinken, Kieler

Sprotten frische Sendung empfiehlt

Carl Rauter, vis à vis der Barfuß-Terrasse.

Seedorf frisch ist angekommen. Zu haben bei **J. J. Deenitz**

auf dem Markt und Wohnung hinter der Wasserkunst Nr. 9.

Specklinge zum Braten,
Kätreien, Sprotten,
frische Holst., Bräsent- u. engl. Außern,
frische Schellfische, Seezungen, Seedorf,
Kabeljau, Teltower Kübchen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Nieler Sprotten und Speckplinge,
Elbeburger Breiten und Kräuter-Anchovis,
frische Sülze und neue Preiselsbeeren
empfiehlt G. M. Wormer, II. Fleischergasse 28.

Lommatscher Butter-Niederlage
empfiehlt stets eine feine wohl schmeckende Eischbutter à Kanne
14 kr. 21 Ritterstraße 21.

Bekanntmachung.

Morgen früh von 6 Uhr an sind zu jeder Zeit frische Reformationsbrodchen mit und ohne Vanillenguss zu haben in der Bäckerei von Bwe. W. Krahl, Burgstraße Nr. 23.

Reformationsbrodchen,
gefüllt und ungefüllt, empfiehlt zum Reformationsfest alle Stunden frisch C. Schieritz, Bäckermeister, Dresdner Straße 35.

Reformationsbrodchen
mit feinster Aprikosenfülle à Stück 13 Pf., ungefüllt à Stück 6 Pf. empfiehlt von morgen früh 6 Uhr zu jeder Stunde frisch J. L. Mascher, Conditor, Zeitzer Straße Nr. 56.

Brockhaus' Conversations-Lexikon 10. Auflage,
Gartenlaube verschiedene Jahrgänge sucht G. Stangel, Kupfergäschchen, Kramerhaus.

Einige gute Hohelbänke und eine Klövsäge werden zu kaufen gesucht große Windmühlenstraße 14.
Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen. Zu erfragen beim Hausherrn im Kurzinn.

An die Herren Destillateure.

Ein junger Mann, welcher die Gerechtigkeit zum Brannweinverkauf besitzt, sucht von einer renommierten Destillation den Vertrieb in Commission zu nehmen. Adressen bittet man bei Herrn H. Müller, Dresdner Straße Nr. 54, abzugeben.

Assocé - Gesuch.

Von einem vermögenden jungen Manne wird zur Uebernahme einer österreichischen Delffabrik resp. eines Drogengeschäfts ein nicht unbemittelte Assocé gesucht. Adr. sub A. Z. # 100 in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Zur Theilnahme am Kaufm. Schreibunterricht, Correspondenz und Orthographie nach bewährter Methode wird gegen billiges Honorar ein Lehrling der Handlung gesucht.
Näheres Thomasgäschchen Nr. 7 im Gewölbe.

Offene Stelle.

Ein in der dopp. Buchführung gründlich und praktisch erfahrener junger Mann, der zugleich die Correspondenz mit übernehmen kann, wird für ein Fabrikgeschäft zu engagiren gesucht.
Gefällige Offerten werden unter T. K. # 28. posts restante Leipzig erbeten.

Dachdecker finden Arbeit

in Nr. 7 zu Probsteiba.

Ein tüchtiger Meubelpolier wird zum sofortigen Antritt gesucht Rosplatz Nr. 7.

Als Lehrling

in einer Stahl- und Kupferdruckerei wird zum sofortigen Antritt ein Knabe von achtbaren Altern gesucht.
Zu erfragen bei Alexander Alboth, Magazingasse Nr. 11b.

Ein Bursche, der sich zum Schreiber bilden will, kann sich melden Lautzauer Straße Nr. 8, III in der Expedition.

Ein tüchtiger Bierkellner, welcher bayerisches Bier zu behandeln versteht, wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Ein juwielliger Butcher findet sofort nach auswärts eine gute Stelle durch den Stallmeister Bieler.

Gesucht wird zum 1. November ein Bursche zu häuslichen Arbeiten Kohlenstraße Nr. 2 parterre.

Jungen Mädchen wird das Schneidern in 8, das Waschen in 1 Monat gelehrt Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht werden grüble Gedächtnisarbeiterinnen auf dauernde Beschäftigung Schima'sche Straße Nr. 30.

Ein Mädchen, welches gut näht und ein Mädchen, welches auf der Nähmaschine arbeiten kann, finden Beschäftigung Reichsstraße Nr. 48 im Müzenlager.

Gesucht wird auf einige Tage eine Frau oder Mädchen, welche das Platten seiner Wäsche gründlich versteht.
Näheres Centralstraße 14 beim Hausherrn.

Gesucht wird eine tüchtige Wirthschafterin auss Land mit guten Adressen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Arbeit hat, wird in einen einträglichen Dienst zum 1. Nov. gesucht Reichsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht wird zum Ersten ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Mit Buch zu melden Nicolaistra. 28, 1. Et.

Eine gesunde Amme (am liebsten eine auswärtige) wird gesucht. Zu melden Brühl 33 vorn heraus 4 Et. von 1—2 Uhr.

Ein Mann, welcher früher längere Zeit im Weingeschäft gearbeitet und mit allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten vollkommen praktisch vertraut ist, erbietet sich geehrten Herrschäften zum Weinabziehen ic. unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

Geehrte Adressen bittet man beim Kaufmann C. W. Stock, Ecke der Münzgasse gef. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung in einer Fabrik. Adressen abzulegen beim Herrn Schuhmachermeister Engemann, Burgstraße Nr. 5.

Ein junger unverhütheter Mann, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und bereits 7 Jahre als Markthelfer gedient hat, auch das Packen gründlich versteht und die besten Beugnisse besitzt, sucht wieder einen Posten als dergleichen. Werthe Adressen bietet man abzugeben Kurfürstengäschchen in dem Kurzwaarengeschäft des Herrn Bernhard Krampf.

Ein junger Mensch vom Lande, 17 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Laufdarsche. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wünscht das Schneidern noch einige Wochen gründlich zu erlernen.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie, wissenschaftlich gebildet, in zwanziger Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, als im Schneidern, Stickern, Häkeln, Weißnähen, Zeichnen, Friesen, Platten ic. und der französischen Sprache mächtig, sucht in einer achtbaren Familie eine Condition, sei es nun in ein Schnittgeschäft als Jungfer oder als Erzieherin der Kinder, am liebsten aber in Leipzig. Respective Herrschäften wollen ihre Adressen zur gefälligen weiteren Förderung an Mad. Friederike Fuchs in Wurzen gelangen lassen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht als Laden- oder Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Nov. ein Unterkommen. Zu erfragen und Adressen niederzulegen bei Mad. Aldorf, Reichsstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Für ein junges gebildetes Mädchen, welches bis jetzt als Dekonomiewirtschafterin conditionierte, sucht man Stellung in anständiger Familie als Beihülfe der Haushfrau oder auch als Beckäuferin in einem soliden Geschäft. Geehrte Reselectanten erfahren das Nähere in der Dekonomie am Rosplatz 12.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Nov. einen Dienst für Scheuern u. Aufwaschen. Zu erfr. II. Windmühleng. 12, 2 Et.

Ein Mädchen sucht Dienst bis 1. November. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 15, 1 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen sucht noch bis den 1. November Verhältnisse halber einen Dienst für Küche und Haus.

Näheres Königstraße Nr. 10 beim Hausherrn.

Ein kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder Alles. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 40, Ecke vom Böttchergäschchen im Hofe 1 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 11 bei Kühn.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für häusl. Arbeit. Näheres Gerberstraße Nr. 60, im Hofe 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werde man gesucht. Neukirch. 6, 1 Et. rechts abgeben.

Ein junges solides Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat, sucht einen Dienst als Jungemagd. Näheres Preußergässchen Nr. 10, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Katharinenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Lindenstraße Nr. 5 im Hause 2 Treppen bei Müller.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis zum 15. November einen Dienst. Näheres Thomasmässchen 7 im Hausstand.

Ein junges Mädchen, welches sich schon mehrfach in Diensten versucht hat, wünscht bis zum 1. Nov. ein Unterkommen. Nähere Auskunft Friedrichstraße 31, 1 Treppe.

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Decbr. Dienst.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht baldigst einen Dienst. Brühl Nr. 70, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst für Alles. Reichsstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches bei einer anständigen Herrschaft diente, sucht zum 15. Nov. ein Unterkommen als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Mad. Brückbach, Brühl Nr. 71, hinten im Hause 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Local als Werkstätte Petersstraße, Königsplatz oder innere Zeitzer Straße. Adressen abzugeben in der Restauration des Herrn Jost, Petersplatz Nr. 5.

Ein Familienlogis mit Garten von 5—6 Zimmern und Zubehör wird in einer der Vorstädte gesucht. Adressen werden erbeten Markt Nr. 17, Treppe C erste Etage.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Weihnachten oder Ostern ein Logis von 40—60 Thlr., nicht über 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben unter A. 8 A. beim Posamentier Neumarkt, Durchgang der Feuerkügel.

Gesucht wird von einem Beamten zu Weihnachten ein Familienlogis im Preise bis 70 mf in innerer Vorstadt oder in Reudnitz. Specielle Oefferten sind unter Chiffre G. S. 29. postrestante abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 30—40 mf .

Adressen bittet man unter N. N. H. 50. in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Gesucht werden bei einer honneten Familie zum 1. Decbr. 2 Zimmer an der Promenade oder innere Vorstadt von einem ruhigen und pünktlichen Herren. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 21, 2. Etage im Comptoir abzugeben.

Gesucht wird zum 1. December ein meubliertes Garçonlogis, erste oder zweite Etage vorn heraus, in der Dresdner, Quer-, Schützenstraße, Rossmühle. Adressen mit Preis unter D. 14. sind gefälligst niedergulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine meublierte Stube für zwei Herren. Preis 30 bis 40 mf . Adressen sind niedergulegen bei Herren Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Gesucht wird in Reudnitz, möglichst in der Nähe des Thores ein Stübchen mit Bett gleich zu beziehen. Adressen abzugeben im Gasth. des Herrn Weinberger.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Frauenzimmer eine heizbare Schlafstelle. Adressen bittet man unter H. E. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Schlafstelle ohne Bett. Adressen Nicolaistraße Nr. 38 im Porzellangewölbe.

Schmiedeverpachtung.

Eine Schmiedewerkstätte nebst Werkzeug und sonstigen wohnlichen Räumen ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachtet und kann sofort bezogen werden. Selbige Schmiede ist am Markt gelegen und bereits seit langen Jahren ist die Schmiederei sehr schwunghaft betrieben worden. Recht passend würde es für einen Thierarzt sein.

Geringswalde, den 21. Oct. 1860.
Friedrich Louis Colditz,
Sattlermeister u. Wagenbauer.

Restaurationsgeschäfts-Verpachtung.

Ein in der besten Mehlage befindliches Restaurationsgeschäft ist von Johannis 1861 zu verpachten durch

Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Ein Flügel ist zu vermieten

Weststraße Nr. 23, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist weggangshalber zu Weihnachten ein freundliches Logis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, in der Rosenthalgasse Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ab Weihnachten ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör in der 2. Et. Königstr. 18, hinterer Flügel, für 130 mf .

Eine erste Etage

unmittelbar vor dem Dresdner Thore ist zu vermieten und von Ostern 1861 zu beziehen.

Zu erfragen in der Eisen- und Kurzwäaren-Handlung von A. Hoffmann, Dresdner Straße.

Sofort oder Weihnachten beziehbar ist ein schönes erhöhtes Parterre 90 mf oder die 1. Etage 120 mf in der Petersvorstadt. Näheres im Localecomptoir, Hainstraße 21.

Ein Parterre von 5 Stuben und Zubehör und eine 1. Etage mit Garten von 5 Stuben und Zubehör in der Königsstraße, eine 2. Etage von 5 Stuben und eine 2. Etage von sieben Stuben und Zubehör an der katholischen Kirche sind von Ostern ab zu vermieten durch das Localecomptoir, Hainstraße 21.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein freundliches Familielogis. Reudnizer Straße Nr. 3, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis 1 Treppe hoch. Näheres Gemeindegasse 112 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Decbr. oder Weihnachten d. J. ab in der inneren Stadt ein Logis in 1. Etage für 200 mf jährl. Mietzins durch Dr. C. Mori jun., Petersstraße 37.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine sehr freundlich gelegene, aus 2 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör bestehende Etage. Näheres bei Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist Johannisg. 35 ein Logis für 40 Thlr., 1. Decbr. beziehbar. Näheres von 11 Uhr an baselbts 2 Et.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube nedst Schlafcabinet mit oder ohne Meubles an einen oder zwei anständige Herren Burgstraße Nr. 8, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine fein meublierte sehr freundliche Stube mit Schlafstube, sofort zu beziehen, Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Stuben, zusammen oder einzeln, mit separatem Eingang, Petersstraße 8, 2 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafcabinet zu 2—3 Betten und sogleich zu beziehen Königsplatz 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist z. 1. Nov. oder später eine freundl. meubl. Stube nedst Alkoven Grimmaische Str. 31, 4 Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Lauchaer Straße 26, 2 Et.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nedst Schlafcammer nach Wunsch für 1 oder 2 Herren Brühl 76, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist 2 Treppen hoch vorn heraus eine freundl. meublierte Stube nedst Schlafgemach an 1 oder 2 solide Herren. Zu erfragen Hotel de Pologne Gewölbe Nr. 114.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine unmeublierte Stube Wasserstraße Nr. 14, 1 Et.

Zu vermieten ist an einen Herren eine Stube (monatl. 2 mf) Markt 17 (Königs Haus) vorn heraus 4 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube, Aussicht nach der Promenade und sogleich zu beziehen, und zu einer zweiten Stube ein Theilnehmer gesucht Kl. Fleischergasse 15.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, sogleich zu beziehen, kleine Burggasse 8 im Seltengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist an solide Herren eine freundliche Etage Stube Warfusgässchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei fein meublierte Stuben mit Hausschlüssel u. sofort zu beziehen. Zu erfragen Reichsstr. 12 im Keller.

Zu vermieten sind Stuben mit und ohne Schlafstuben an Herren, die ihre Meubles haben, große Windmühlenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nedst Kammer Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublire Stube an ledige Herren Colonnadenstraße Nr. 27.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herren, separater Eingang, gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe im leichten Haus 2 Treppen. **Carl Berg.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, auch wird ein Theilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 1, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Garçonslogis mit Meubles für 60 pf Brühl Nr. 15 bei C. Möbius.

Ein Reisender

kann eine noble Wohnung in angenehmster Lage der Stadt pr. 1. Nördl. zugleich bekommen.

Adressen unter P. P. 33 befördert die Exped. d. Bl.

Garçon - Logis (meßfrei).

Eine gut meublire Stube nebst Schlafeabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Grimmaische Straße 10, 3. Etage.

Garçonwohnungen billig zu vermieten in Neudniß unmittelbar bei der Stadt in freundlichster Lage: ein schönes großes leicht heizbares Zimmer mit 4 Fenstern vorn heraus nebst Kammer mit 1 Fenster, elegant meublirt — wenn nötig auch ohne Meubles. Herrn wird daselbst ein Theilnehmer zu einem großen sein meublirten Zimmer nebst geräumiger Kammer gesucht. Zu allen Preisen sep. Eingang und Hausschlüssel. Näheres Dresdner Straße bei Herren Kaufmann Kießling.

Reichstraße Nr. 24 sind Logis sogleich an ledige Herren nebst Hausschlüssel zu vermieten.

Noszplatz 9, der Universität gegenüber ist Wohn- u. Schlafzimmer, schön meubl., zu beziehen im Hofe 3 Et. Gartenaussicht.

Eine schöne freundliche Stube ist an einen soliden Herren Salzgäschchen Nr. 3 zu vermieten.

Reichstraße 50, 3 Et. ist eine gut meublire Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel sofort zu vermieten.

Eine große sein meublire Stube mit Schlafeube ist zu vermieten große Windmühlenstraße, Wöhlingsche Brauerei, linker Seitenflügel 1 Treppe rechts.

Eine meublire Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, Doppelfenster, Hausschlüssel u. s. w. ist an einen Herren zu vermieten blaue Mütze Nr. 14 parterre.

Eine freundliche meublire Stube nebst Schlafeammer, separater Eingang, ist zu vermieten Ritterstraße 39, 3 Treppen rechts.

Ein Stübchen mit Meubles und Bett ist zu vermieten Johanniskasse Nr. 29, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafestellen für Herren Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist als Schlafeube für zwei Herren zu vermieten Preußergäschchen 14, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafestellen, heizbar, mit separatem Eingang, sind zu vermieten Johanniskasse 9, 1 Treppe.

Für einen soliden u. pünktlich zahlenden Herren ist eine Schlafeube offen. Näheres Centralstraße 14 beim Haussmann.

Offen ist eine Schlafeube an ein solides Mädchen Karolinenstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafeube. Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafestellen

Gäulenstraße Nr. 26, 2 Et. im Hintergebäude.

Offen ist eine freundliche Schlafeube für Herren, welche gleich bezogen werden kann, bei Herrn Julius Lehmann, Kohlgartenstraße Nr. 146 b in Neudniß.

Offen sind zwei freundliche Schlafestellen, eine vorn heraus mit Bett und eine mit separatem Eingang ohne Bett, Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafeube in einer Stube für einen Herren. Näheres Goldhahngäschchen Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafeube für Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe im Gange rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafestellen. Neukirchhof Nr. 6 parterre zu erfragen.

Offen ist eine Schlafeube in einer heizbaren Stube Alexanderstraße Nr. 1, 3 Et. rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Mensch als Theilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Bei einer gebildeten Familie werden noch 2 anständige Herren in Kost und Logis gesucht lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Morgen Reformationsfest
Anfang 1/2 Uhr.
Das Musikkor von Mr. Wenck.

Wiener Saal.

Morgen Mittwoch
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikkor von M. Wenck.



Morgen zum Reformationsfest

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.
A. Herrmann.

Gasthof zum Löwen in Stötteritz.

Morgen zum Reformationsfest Tanzmusik, wo zu ergeben ist einladet
Fr. Tuschmann.

Eutritzscher Tanzmusik.

Morgen zum Reformationsfest
in der Oberschenke. Das Musikkor E. Hellmann.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend türkisches Rindfleisch mit Kartoffeln. Das Vereinsbier und Waldschlößchen ist ausgezeichnet. Gleichzeitig empfehle ich einen guten Mittagstisch à Post. 5 pf., im Abonnement 30 Marken 4 1/2 pf., 2 1/2 Post. 5 pf. Witwe Schumann.

Theater in Neuschönfeld.

Morgen Mittwoch: „Wuttersegen“, Schauspiel mit Gesang in 5 Acten. Anfang 1/2 Uhr. Alwin Thieme.

Kräntzchen im Schützenhause.

Villetts für Mitglieder und Gäste derselben sind in Empfang zu nehmen bei C. E. Pilz, Grimmaische Straße Nr. 36, Selliers Haus und Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

„Eintracht.“

Morgen erstes Kränzchen in der Centralhalle.

Villetts sind in der Rayhalle bei Herren Lotteriecollecteur Burckhardt in Empfang zu nehmen.

Vorläufige Anzeige.

Morgen zum Reformationsfest grosses Extra-Concert im Waldschlößchen zu Göhlis

vom Musikkor des 4. Jägerbataillons und dem Gesangvereine zu Göhlis zum Festen der Winterlassenen C. Söllner.

Abends Ballmusik.

Vorläufige Anzeige.

Gorsthauz zum Ruhthurm.

Morgen zum Reformationsfest Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Heute Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. October

Connewitz.

Haupttage der Kirmes,

wobei starkbesetzte Tanzmusik vom Musikchor

E. Hellmann.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Mittwoch zum Reformationsfest Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Martinschauz in Stötteritz.

Zu dem heute Dienstag stattfindenden Martinschauz lade ich alle Freunde und Bekannte, welche vielleicht die Einladung durch Karte nicht erhalten, freundlichst ein mit der Bemerkung, daß Omnibusse um 6 Uhr und 7½ Uhr am Café français bereit stehen und des Nachts 12, 1 und nach Besuch den 2 Uhr wieder retour gehen.

Die Tafel beginnt 8 Uhr, der Ball 10 Uhr.

Schulze.

Bam Reformationsfest in Stötteritz

morgen Mittwoch Plaumkuchen mit saurer Sahne, gefüllter Kepf- und div. Rasseltüchern, Hasen, Gänse, Redhuhn, Kalb, Bratfleisch &c. &c., seimte Rhein- und Bourdeaurweine, ff. Bayerisches &c. &c.

Die Georginen stehen noch ziemlich in Flor.

Die Omnibusfahrten nach Stötteritz

finden nur jeden Sonntag statt, wo von Nachmittag 2 Uhr an alle Stunden regelmässig vom Café français an bis vor meinen Gasthof, welcher als Stationsplatz bestimmt, Omnibusse hin u. zurück bis Abends 10 Uhr à Person 2½ für die einfache Fahrt gehen.

* **Kirmes in Connewitz.** *

Heute erster Haupttag.

Dabei empfiehlt eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, seime Weine, gute Biere, delicates Kaffee und diverse Kuchenarten, Grog, Nasus &c.

Die Omnibusfahrten wie bekannt zu fast jeder Zeit.

C. S. verw. Diesboldt.

Kirmess in Zweinaundorf.

Heute zum Anfang der Kirmes lade zu div. warmen und kalten Speisen, ff. Weinen, Lagerbier und andern warmen Getränken, so wie zu gutem Kaffee und Kuchen ganz ergebenst ein J. Naeck.

* **Gosenthal.** *

Heute Dienstag zum Haupttag der Kirmes empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, div. Speisen, ff. Gose und Lagerbier C. Hartmann.

Feldschlösschen!

Kirmes, Kirmes, Kirmes, wozu freundlichst einladel R. Schulze.

Stadt Wien, Table d'hôte.

Im Abonnement täglich Mittagstisch präcis 12½ Uhr, wozu Theilnehmer ergebenst einladel Möbius.

Einen guten Mittagstisch

empfiehlt als ganz vorzüglich

C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei J.G. Zill im Tunnel.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße 22.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend Cotelettes und Coq mit Allerlei, wozu C. A. Mey.

Hôtel de Saxe.

Heute Karpfen polnisch mit Weintraut, morgen zum Reformationsfest Cotelettes mit Allerlei; morgen auch Rasseltüchern; täglich Mittagstisch, ff. Kaffee & Kasse 12 4; ausgezeichnete Märzen- und Dresdner Feldschlösschen-Bäcker.

Ludw. Wacker.

Heute Schlachtfest bei Messe, Klostergasse Nr. 4,

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest, frisch Wurstschnitz, Mittagsfrische und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladel Witwe Pöhlein, Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend ~~heute zu Schweinchen mit Höfen, gestern die Schule~~ kommt ein
J. G. Breuer, große Fleischergasse Nr. 7.

Morgen Schlachtfest

NB. Vier vorzüglich gut

Wöldinges Kellerei.

Heute Abend lädt zu Kartoffeln polnisch, dö. blau, Schinken mit Schaumkäse, Wurstspeck mit Kartoffeln freundlich ein von 1/2 Uhr an.

Heute lädt zum Schlachtfest
freundlich ein

M. Küster, Antonstraße Nr. 4.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Gerberstraße, die Promenade und dem Zollgebäude entlang bis auf den Augustusplatz, ein mit Perlen gesetztes Strickstück, enthaltend einen Strickstrumpf, eine Brille und ein weißleinenes Taschentuch. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Zeiger Straße im Café Hascher.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag in der Dünkerschen Restauration zu Kleinzschocher oder auf dem Zuhauseweg von dort über Plagwitz und Lindenau bis in die Petersstraße ein goldnes Medaillon. — Da dasselbe ein theures Andenken ist, so wird dem ehrlichen Finder bei Rückgabe eine gute Belohnung zugesichert Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Verloren ist eine Brille in schwarzem Horn und schwarzem Etui. Bitte gegen Belohnung abzugeben Steinkohlen-Miederlage Hotel Stadt Dresden.

Verloren wurde am Sonnabend Abend in Gohlis eine Brieftasche mit doppeltem Verschluss und Stickerei, enthaltend einen Gewerbeschein und verschiedene Rechnungen.

Gegen den Werth derselben abzugeben in der Schmiede zu Gohlis, oder Brühl Nr. 48 im Gewölbe.

Eine Meerschaum-Cigarrenspitze ist verloren oder liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Löwe's Restauration, Nicolaistraße Nr. 51.

Der Unterzeichnete beabsichtigt eine Reihe Vorträge über

Neuere deutsche Lyriker

zu halten. Eine einleitende Übersicht der ganzen deutschen Literaturgeschichte, die Entwicklung des Wesens der neuen Lyrik, Besprechung der einzelnen Dichter und Vortrag von Proben ihrer Dichtungen werden den Inhalt dieser Vorträge bilden. Dieselben werden etwa zehn Abende umfassen und Montags von 7 Uhr an im kleinen Saale des Gewandhauses stattfinden. Das Honorar beträgt 1 Ducaten. Der Anfang wird bekannt gemacht werden. Gefällige Einzeichnungen beliebe man in der Buchhandlung des Herrn C. Friedrich Fleischer, Grimmaische Straße, zu machen.

Leipzig, den 23. October 1860.

Moderator Benedict.

Die bereits vorläufig angekündigte

Sechzehn Vorlesungen aus der deutschen Geschichte,

welche der Unterzeichnete während dieses Winters Freitags Abends von 7 bis 8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse halten wird, nehmen Freitag den 9. November ihren Anfang.

Die Billets (zu 4 Thlr., zwei Billets für Mitglieder einer Familie 7 Thlr., drei desgl. 9 Thlr.) werden in der Heinrich'schen Buchhandlung (Mauritianum) ausgegeben. Auch ist ebendaselbst das Programm — einen Überblick der Gegenstände enthaltend, die in den verschiedenen Vorlesungen behandelt werden sollen — für jeden Nachfragenden gratis zu haben.

Leipzig, den 29. October 1860.

D. phil. Woldemar Wemek, Professor.

Mehrere inactive Mitglieder des Orchester-Dilettanten-Vereins sagen derselben für das treffliche Programm ihren ergebensten Dank und freuen sich im Voraus auf die Aufführung.

Ich bitte um Aufklärung.

A. M.

, Näheres M. B. "

Mademoiselle bringen Sie drei Tassen Chocolat, un Tass du Café, zwei Tassen Caco, zur Notiz des Hrn. Inspector M. Wohl.

Seine Freunde im Café Hascher.

Was suchst Du in der Ferne?
Du hast es hier so nah!

Bei der Abreise unserer Freunde alle auf den Bahnhof.

Nun willst Du uns verlassen?
Das schmerzt uns gar zu sehr.

Dem schwarzen Bruder ein Hoch, daß selbst die Dritte zittert.

Ich gratuliere nachträglich meinem Freund Goldstein zu seinem 50jähr. Geburtstage, daß die ganze Gerberstraße wackelt.

Er hat Wilhelm eine schöne Pfeife!

Herrn Gustav Heine gratuliert zum 36. Geburtstage u. wünscht von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und Wohlergehn fr....ka.

Bei meiner Abreise von Leipzig nach Chemnitz sage ich allen meinen Freundinnen und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Therese Schilling.

Verlobte.

Pauline von Gauertwein.

Bit von Lieben.

Allen lieben Verwandten und Bekannten zeigen nur hierdurch ihre eheliche Verbindung an.

Clemens Jäckel.

Marie Jäckel, geb. Sonntag.

Leipzig, am 29. October 1860.

Heute Morgen verschied nach längern Leiden unsere gute Tochter und Schwester, Emilie Herter. Dies thilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 29. October 1860.

Die trauernden Günterlaßtenen.

Lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß unser herzenslieber Richard gestern Nachmittag 4/5 Uhr seiner ihm vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nachfolgte.

Leipzig, 29. October 1860.

Richard Neumeister und Frau.

Außerordentliche Sitzung des Altestenrathes

der deutsch-katholischen Gemeinde Donnerstag den 1. Nov. in dem gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: Berathung über einen Antrag der Chemnitzer Gemeinde. — Zugleich wird hiermit zu einer

Gemeinde-Berammlung

Sonntag den 4. Novbr. Vormittags 10 Uhr im Saale der alten Waage eingeladen. — Tagesordnung: Mittheilungen des Vorstandes; Berathung und Beschlussfassung über regelmäßige Gemeindeversammlungen; Berathung und Beschlussfassung über einen Antrag der Chemnitzer Gemeinde.

Leipzig, den 29. November 1860.

Für den Vorstand: C. A. Höpmässler, d. J. Vors.

Leipzigs Expedienten, Ganzlisten und Copisten

werden hierdurch zur Bildung eines die Collegialität hebenden, aus aktiven u. inactiven Mitgliedern bestehenden Männergesangvereins aufgefordert und ersucht, behusige, mit der Expeditions-Angabe versehene, M. G. V. bezeichnete Adressen bis zum 31. d. M. postea rectante abzugeben.

Heute Ab. 6 U. L. I. u. R. —

B. z. L.

Die Beerdigung des Herrn Ferdinand Sennau wird heute dem 30. October Nachmittags um 3 Uhr stattfinden.

Die städtische Speiseanstalt ist morgen Mittwoch als am Reformationsfeste geschlossen.

Angemeldete Fremde.

Belorne, Adv. a. Paris, Hotel de Baviere.	Hütter, Stud. a. Nürnberg, Stadt Wien.	Meyer, Kfm. a. Rheindt, und
v. Bernhard, Souvren. a. Gerte. n. Gemahlin a.	Hammerschmidt, Fabr. a. Limbach, St. Berlin.	Meurer, Kfm. a. Königsee, Palmbaum.
Petersburg, Restauration des Thür. Bahnhofs.	v. Hardenberg, Graf n. Gemahlin u. Bedieng.	Meyer, Kfm. a. Herisau, Hotel de Pologne.
Beck, Spinnereibef. a. Stetiz, Stadt Wien.	a. Hannover, Stadt Rom.	Meinert, Fabr. a. Limbach, und
Bartelski, Kfm. a. Schr., goldner Elephant.	Hildebrand, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Meyer, Kfm. a. Neumühle, Stadt Berlin.
Barthels, Fabr. a. Roswein und	v. Hoffmann, Priv. a. Altenburg, Rosplatz 18.	Martens, Missionair a. Rio de Janeiro, St. Gotha.
Bettington, Kfm. a. Boston, Hotel de Prusse.	Hatchard, Fr. a. London, Hotel de Baviere.	Meyer, Kfm. a. Augsburg.
Brinken, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	v. Janscar, Privat. n. Tochter a. Petersburg,	Watzchner, und
Berschmann, Rent. a. Prag, Stadt Berlin.	Hotel de Baviere.	Michelsburg, Part. a. Wien, H. de Russie.
Bachmann, Del. a. Leibingen, grüner Baum.	Jahn, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.	Wisch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Bergmann, Kfm. a. Prag, und	Jaimath, Rent. a. London, H. j. Kronprinz.	Magel, Tischlermfr. a. Breslau, schw. Kreuz.
Großm., Wealschuldtr. a. Burg, Stadt Rom.	Jomain, Kfm. a. Chalons,	Memonow, Geh.-Rath a. Petersburg, H. de Bav.
Böse, Fr. a. Magdeburg, Stadt London.	Jonas, Kfm. a. Kopenhagen und	Pichler, Hil. a. Frankfurt a/M., g. Elephant.
Böhme, Stud. a. München, Stadt Nürnberg.	Junker, Insp. a. Berlin, Hotel de Russie.	Vankau, Stud. a. Lichau, Münchner Hof.
v. Tschawowsky, Staatsrath n. Fam u. Diener-	Zäser, Koschhdtr. a. Lauenhain, weißer Schwan.	Veraire, Proport. a. Air, Hotel de Russie.
schaff a. Petersburg, Hotel de Pologne.	Köppel, Fabr. a. Treuen, Münchner Hof.	Popper, Kfm. a. Pesth, Hotel de Baviere.
v. Deutsch, Priv. a. New-York, Palmbaum.	Koch, Kfm. a. Frankenstein, und	Nichter, Del. a. Leibingen, grüner Baum.
v. Döndorf, Baron, Offic. a. München, Hotel	Kaiser, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.	v. Notenhan, Frau n. Famil. u. Bedieng. a.
de Baviere.	Kämpfe, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.	Rentweinsdorf, Stadt Rom.
Elegren, Kfm. a. Genf, Stadt Rom.	König, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.	Menzsch, Dr. phil. a. Dresden, St. Nürnberg.
v. Copenhagen, Graf, Kammerherr n. Fam. u.	Krafft, Kfm. a. Quedlinburg, St. Freiberg.	Stein, Kfm. a. Gronberg, schwarzes Kreuz.
Bedieng. a. Augsburg, Hotel zum Kronprinz.	v. Kornatzky, Hauptm. a/D. a. Berlin, Stadt	Spiegelhauer, Hector a. Lichtenstein, St. Berlin.
Fischer, Gastw. a. Leipzig, Stadt Wien.	London.	Schmidt, Ingen. a. Erla, und
Fähler, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.	Kahle, Stud. a. München, und	Schwarze, Kfm. a. Zwicksau, grüner Baum.
Frank, Käte. a. Halberstadt, Palmbaum.	Korizki, Privat. n. Frau a. Warschau, Stadt	Seltner, Fr. n. S. a. Dresden, H. j. Kronprinz.
Frantz, Kfm. a. Wiesa, grüner Baum.	Nürnberg.	Sontier, Kfm. a. Freiberg, Stadt Gotha.
Gied, Steuerycurator a. Dresden, St. Rom.	v. d. Kettenburg, Priv. a. Mecklenburg, und	Cheeren, Kfm. a. Augsburg, und
Fränzen, Kfm. a. Göthen, Stadt Hamburg.	v. d. Kettenburg, f. f. Keutn. a. Wien, Hotel	Schmidt, Adv. n. Fr. a. Zürich, H. de Russie.
Fischer, Theater-Agent a. Hamburg, H. de Bav.	de Baviere.	Geydel, Kfm. a. Hirschberg, und
Freidberg, Kfm. a. Willkowitschen, St. Franck.	Kuhn, Del. a. Weissenfels, Stadt Frankfurt.	Schicks, Bergamtsberp. a. Halle, St. London.
Gross, Kfm. a. Elbersfeld, Palmbaum.	Leopold, Wundarzt a. Kroßen i/A., Münchner H.	Stengel, und
Grehler, Nagelschmiedmfr. a. Rübenau, Sam-	Kaunhardt, Kfm. a. Meerane, blaues Ros.	Ginger, Käte. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
berger Hof.	Kaschly, Graveur a. Berlin, Stadt London.	Gauerländer, Adv. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
Gruber, Port. n. Frau u. Bedieng. a. Lindau,	Kemmerhirt, Beamter a. Hannover, Lebe's H. garni.	Trautwein, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
Stadt Rom.	Menzbacher, Kfm. a. Bayersdorf, und	du Signau, Frau a. Erfurt, Hotel de Pologne.
Gleizmann, Kunstgärtner a. Delizsch, w. Schwan.	Müller, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.	Wegener, Agnesb. a. Spaal, Münchner Hof.
Häring, Strumpfwirker a. Asch, schw. Kreuz.	Mallner, Kfm. a. Hirschfeld, Lebe's Hotel garni.	Wallmuthi, Fabr. a. Limbach, Stadt Berlin.
Hodgkins, Rent. n. Fam. a. New-York, Hotel	Müller, Kfm. a. Mainstockheim, Münchner Hof.	Walter, Stud. a. Jena, Stadt Frankfurt.
de Pologne.	Müller, Fräul. a. München, Stadt Köln.	Himmermann, Förster a. Carlsbad, blaues Ros.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Inhalt von Nr. 44:

"Ah, wie ist's möglich denn!" Die Geschichte eines Volksliedes von F. Brunold. Polnische Wirthschaft, dem Leben nach erzählt von Bertha Jacoby (Forts.). Sonntagsplauderei. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. October. Berl.-Anh. 112 $\frac{1}{4}$; Berl.-Stett. 102 $\frac{1}{4}$; Edln.-Mindener 129 $\frac{1}{2}$; Oberh. A. u. C. 124; do. B. —; Destr.-franz. 126 $\frac{1}{4}$; Thür. 103 $\frac{1}{4}$; Fr.-Wlh.-Nordb. 45 $\frac{1}{4}$; Ludw.-Wehb. 130; Mainz-Ludw. 100 $\frac{1}{2}$; Destr. 5% Met. —; do. National-Anl. 56 $\frac{1}{4}$; Destr. Credit-Loose von 1858 —; Destr. 5% Lotterie-Anleihe 65 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Actien 63 $\frac{1}{4}$; Destr. do. 62; Dessaue. do. 10 $\frac{1}{2}$; Gense. do. 21 $\frac{1}{4}$; Weim. Bank-Act. 75 $\frac{1}{4}$; Braunsch. do. 67 $\frac{1}{4}$; Geraer do. 70; Thür. do. 51 $\frac{1}{4}$; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 72 $\frac{1}{2}$; Preuß. do. —; Hannov. do. 91; Dessaue. Landesbank 17 $\frac{1}{2}$; Disc.-Commu.-Anh. 80 $\frac{1}{4}$; Destr. Banknoten 75; Poln. do. 89; Wien öster. B. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. G. —; Hamburg f. G. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.

Wien, 29. Octbr. 5% Metall. 64.50; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 58.25; Nat.-Anleihe 75.90; Loose v. 1839 —; do. 1854 88.50; Grundrent. Obligat. div. Kronl. —; Bankaktion 748; Österreich. Credit-Actien 169.10; Destr. -franz. Staatsb. 256; Ferdin.-Nordb. 183.10; Donau-Dampfs. —; Lloyd —; Elisabethb. 178.50; Theissbahn —; Lomb. Eisenb. 144.50; Loose der Credit-Instit. 103.75; Neueste Loose 87.50; Amsterd. —; Augsburg 113.35; Frankf. a. M. —; Hamburg 100; London 132.45; Paris 52.60; Münzducaten 6.34.

Berliner Productenbörse, 29. Oct. Weizen: loco 79 bis 91 pf. Gold. — Roggen: loco 59 $\frac{1}{2}$ pf. G., per diesen Monat 61. Oct.-Nov. 52; gef. 400 B. — Spiritus: loco 20 $\frac{1}{2}$ pf. Gold, per diesen M. 20 $\frac{1}{2}$, Oct.-Nov. 19 $\frac{1}{2}$; gef. 50,000 L. — Rüböl: loco 11 $\frac{1}{2}$ pf. Gold, Oct.-Nov. 11 $\frac{1}{2}$, Nov.-Dec. 11 $\frac{1}{2}$ matt. — Getre: loco 47—51 pf. Gold. — Hasen: loco 27 bis 31 pf. Gold, Decbr.-Novbr. 31, Novbr.-Decbr. 28 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssäle: Johanniskirche Str. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Str. 4 u. 5.